

Bericht	Geschäftsbereich	Zentrale Dienstleistungen
	Ressort / Stadtbetrieb	403.03 Beteiligungsmanagement
	Bearbeiter/in	Stefanie Schröer
	Telefon (0202)	+49 202 563 5215
	Fax (0202)	+49 202 563 4742
	E-Mail	stefanie.schroerer@stadt.wuppertal.de
	Datum:	18.09.2020
	Drucks.-Nr.:	VO/0751/20 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
Monitoring des Eigenbetriebs Straßenreinigung Wuppertal (ESW) zum 30.06.2020		

Grund der Vorlage

Monatliches Monitoring

Beschlussvorschlag

Der Monitoringbericht des Eigenbetriebs Straßenreinigung Wuppertal (ESW) zum 30.06.2020 wird ohne Beschluss entgegengenommen.

Einverständnisse

Entfällt

Unterschrift

Dr. Slawig

Begründung

Gewinn- und Verlustrechnung (Anlage 1 Seiten 1-2):

Für den Monat Juni 2020 wurde ein Verlust in Höhe von rd. 1.552 T€ erwartet. Das tatsächlich erzielte Ergebnis beträgt rd. -1.578 T€ und liegt damit rd. 26 T€ unter der Planung.

Zum 30.06.2020 haben sich die Ertragspositionen unterplanmäßig entwickelt und liegen rd. 153 T€ unter dem Planansatz.

Die Entwicklung der Aufwandspositionen verläuft per 30.06.2020 positiv, da die Werte rd. 132 T€ unter der Wirtschaftsplanung verbleiben.

Die Hochrechnung des Jahresergebnisses zum 30.06.2020 ergibt einen Jahresüberschuss in Höhe von rd. 345 T€. Damit liegt die Prognose zum Zeitpunkt der Berichterstattung rd. 3 T€ unter der Wirtschaftsplanung 2020.

Risiken (Anlage 1 Seite 2):

Es bestehen zum 30.06.2020 folgende Risiken beim ESW:

- Erhöhung der Personalkosten im Bereich des Winterdienstes durch nicht wiederbesetzte Stellen in städtischen Ressorts. (80 T€). Die Eintrittswahrscheinlichkeit liegt unverändert bei einem unwahrscheinlichen Risikoeintritt.

Bauvorhaben Klingelholl (Anlage 1 Seite 3):

Das Neubauprojekt Klingelholl war ursprünglich mit 24,2 Mio. € veranschlagt. Im Monitoringbericht in der Anlage hat ESW den Betrag netto angegeben. Da bei dem Eigenbetrieb keine Vorsteuerabzugsberechtigung gegeben ist, muss die Umsatzsteuer noch hinzugerechnet werden.

Nach heutigem Stand werden Mehrkosten in Höhe von rd. 13 Mio. € prognostiziert. Allerdings wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass es sich dabei um eine erste Schätzung handelt.

Die Sanierung des Salzlagers wird mit 3 Mio. € angesetzt.

Die finanziellen Auswirkungen auf Gebührenhaushalt bzw. städtischen Haushalt können erst nach Abschluss der Prüfungen sowie nach Vorlage des Sanierungskonzeptes endgültig definiert werden. Die Ratsgremien werden fortlaufend informiert.

Darlehen für die Sanierung Klingelholl (Anlage 1 Seite 3):

Für die Sanierung des Standorts Klingelholl wurden bisher rd. 15,3 Mio. € des dafür vorhandenen 25 Mio. € Darlehens verwendet. Daher bestehen aktuell rd. 9,7 Mio. € Restmittel des Darlehens. Diese Restmittel werden in der Liquiditätsübersicht separat ausgewiesen.

Außerdem bestehen noch nicht ausgezahlte Verbindlichkeiten gegenüber AWG in Höhe von rd. 397 T€ für Anlagen im Bau. Es wurde abgestimmt, dass rund 105 T€ Rechts- und Beratungskosten von der AWG zu tragen sind, sodass sich die Verbindlichkeit gegenüber der AWG auf rd. 292 T€ verringert hat.

Derzeit ist aufgrund der rechtlichen Auseinandersetzung nicht absehbar, wann mit einem Fortgang der Planungen und Arbeiten gerechnet werden kann.

Liquidität (Anlage 1 Seiten 4-5):

Neben der Liquidität des laufenden Geschäfts ist die vorhandene Liquidität des Restdarlehens zur Sanierung des Standorts Klingelholl ausgewiesen. Die Restmittel des Darlehens sind getrennt zu betrachten, da diese zweckgebunden sind und ausschließlich für die geplante Sanierung verwendet werden dürfen. Bei der Bewertung der Liquiditätssituation des ESW ist mithin vorrangig auf die Liquidität aus dem laufenden Geschäft ohne Darlehen abzustellen.

Die ausgewiesene Liquiditätsprognose ohne Restdarlehen liegt zum 30.06.2020 bei rd. 2,3 Mio. € und in der Hochrechnung zum 31.12.2020 bei rd. 1,8 Mio. €.

In der Liquiditätsplanung wird monatlich bis zum Jahresende eine positive Liquidität aus dem laufenden Geschäft prognostiziert.

Derzeit ist aufgrund der rechtlichen Auseinandersetzung nicht absehbar, wie sich die weitere Sanierung des Standorts Klingelholl finanziell entwickelt. Daher ist die Liquidität weiterhin kritisch zu beobachten, da ausgenommen von dem eingeplanten Darlehen für die Sanierung, keine großen Liquiditätsreserven in der Liquiditätsplanung für 2020 vorhanden sind.

Anlagen

Anlage 1 – ESW Monitoringbericht zum 30.06.2020


Monatliche Berichterstattung zum 30.06.2020

Gesellschaft: Eigenbetrieb Straßenreinigung Wuppertal

1. Gewinn- und Verlustrechnung:
Alle Werte in T€

	Plan 06.2020	Ist 06.2020	Wirtschaftsplan 2020	PROGNOSE 2020
Umsatzerlöse	450	299	24.828	24.205
Sonstige betriebliche Erträge	20	18	401	430
Zinserträge	0	0	0	0
Summe Erträge	470	317	25.229	24.635
Materialaufwendungen	467	396	6.339	5.910
Personalaufwendungen	1.004	949	13.183	12.890
Abschreibungen	165	173	1.978	2.120
Sonstige betriebliche Aufwendungen	384	370	2.816	2.800
Zinsaufwendungen	0	0	530	530
Summe Aufwendungen	2.020	1.888	24.846	24.250
Ergebnis vor Steuern	-1.550	-1.571	383	385
Steueraufwendungen	-2	-7	-35	-40
Außerordentliche Erträge	0	0	0	0
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0
Jahresergebnis	-1.552	-1.578	348	345

2. Erläuterungen zu den wesentlichen Abweichungen von der Wirtschaftsplanung zum 30.06.2020 (Vergleich Plan 06.2020 zu Ist 06.2020):

- Die Planwerte des Wirtschaftsplanes 2020 sind nicht linear über 12 Monate verteilt, sondern wurden möglichst entstehungsgerecht in den einzelnen Perioden geplant.
- Da der ESW sich hauptsächlich aus Umsatzerlösen für die Straßenreinigung und den Winterdienst finanziert und diese nur quartalsweise weitergeleitet werden (Februar/ Mai/ August/ November) ist die Planung in 8 von 12 Monaten negativ.
- Für den Juni 2020 wurde ein negatives Ergebnis von -1.552 T€ geplant. Zum Zeitpunkt der Berichtserstattung ist das Ergebnis um rund 26 T€ verschlechtert auf -1.571 T€. Das positive Jahresergebnis 2020 wird zum Zeitpunkt der Berichtserstellung um 3 T€ verschlechtert prognostiziert.
- Die Umsatzerlöse im Juni liegen rund 151 T€ unter Planansatz. Grund hierfür ist hauptsächlich eine Periodenverschiebung in den Juli 2020 aufgrund der geänderten Mehrwertsteuersätze. Da bei deren Ausweis auf die Beendigung der Dienstleistung abgestellt wird werden viele im Juni 2020 angelegte Werkstattaufträge erst in Periode 07 fakturiert. Für den Zeitraum Januar bis Juni 2020 sind weiterhin Ausgangsrechnungen in Höhe von 98 T€ an Werkstattaufträgen und 22T€ an Leasing Weiterberechnungen zu erstellen, welche erst verspätet verbucht werden können.
- Die Materialaufwendungen liegen aufgrund der im Juni weiterhin niedrigen Treibstoffpreise sowie geringerer Energiekosten rund 71 T€ unter Planansatz.
- Die Personalkosten liegen im Juni weiterhin 55 T€ unter Planansatz. Aufgrund der Corona Beschränkungen sind viele Festivitäten (inklusive der Reinigungsleistung durch den ESW) etc. ausgefallen, was sich in den Personalaufwendungen bemerkbar macht.

3. Erläuterungen zu der Entwicklung der wirtschaftlichen Risiken des ESW zum 30.06.2020:

	Risiko / Chance	Beschreibung	Eintrittswahrscheinlichkeit*	Finanzielle Auswirkung in T€	Entwicklung
1.	Risiko	Erhöhung der Personalkosten im Bereich des Winterdienstes durch nicht wiederbesetzte Stellen in städtischen Ressorts	1	80 T€	Unverändert

* 1 = unwahrscheinlich, 2 = möglich, 3 = wahrscheinlich, 4 = sehr wahrscheinlich

Bauvorhaben Klingelholl:

Das Neubauprojekt Klingelholl war ursprünglich mit 24,2 Mio. € netto veranschlagt. Nach heutigem Stand werden Mehrkosten in Höhe von rd. 13 Mio. € prognostiziert. Allerdings wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass es sich dabei um eine erste Schätzung handelt.

Die Sanierung des Salzlagers wird mit 3 Mio. € angesetzt.

Entwicklung der Kosten der Sanierung des Standortes Klingelholl

Bezeichnung	Projekt	Wert in Mio. €	Status
Sozial- und Werkstattgebäude	A	11,211	Abgeschlossen/ aktive Anlage
Werkstatt- und Büroeinrichtung		0,239	Abgeschlossen/ aktive Anlage
Bürocontaineranlage		0,185	Abgeschlossen/ aktive Anlage
AIB Verwaltungsgebäude, Parkhaus, Wagenhalle, Salzlager, Außenflächen, Provisorien	B-G	3,648	Anlage im Bau
Summe aktuelle Kosten:		15,283	
Darlehensaufnahme:		25,00*	
Restmittel:		9,717	
<i>Verbindlichkeiten ggü. AWG</i>	<i>B-G</i>	<i>0,397**</i>	<i>Noch nicht ausgezahlt</i>

*Dieser Betrag entspricht nicht den beschlossenen Gesamtkosten gemäß Drucksache VO/1198/15. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 24,2 Mio. € Netto.

** Zwischen ESW, AWG und der Kämmerei wurde abgestimmt, dass rund 105 T€ Rechts- und Beratungskosten von der AWG zu tragen sind.

Eine entsprechende Rechnungskorrektur wurde bereits erstellt. Somit verringern sich die Verbindlichkeiten ggü. der AWG auf 0,292 Mio. €.

Liquidität zum Stichtag (ohne Darlehen)	30.06.2020	30.06.2020	Abweichung
	Plan	IST	
Saldo Liquidität Vormonat	3.890	3.890	0
Summe Einnahmen	340	380	40
Straßenreinigungsgebühren	0	0	0
öffentliches Interesse Straßenreinigung	0	0	0
Entleerung Papierkörbe	0	0	0
Winterdienst Grundsteuer B	0	0	0
Fahrbahnwinterdienst	0	0	0
Gehwegwinterdienst	0	0	0
Vermietung	0	0	0
Umsatzerlöse aus Werkstatt, Sonderreinigung etc.	326	327	1
Verkäufe	0	0	0
Zuschüsse	8	8	0
Sonstige Einnahmen	6	6	0
Vorsteuer	0	39	39
Zinseinkünfte	0	0	0
Summe Ausgaben	-1.968	-1.952	-16
Ausgaben Personal	-915	-915	0
Kreditoren	-611	-633	22
Sonstige Ausgaben	0	0	0
Umsatzsteuer	-98	-60	-38
Zinszahlungen (Darlehen 25 Mio.)	0	0	0
Tilgungsleistungen (Darlehen 25 Mio.)	0	0	0
Investitionsauszahlungen (Fahrzeuge, BGA, etc.)	-344	-344	0
Saldo Liquidität laufender Monat	-1.628	-1.572	56
Liquidität zum Stichtag	2.262	2.318	56

Der Sonderhaushalt wird **wöchentlich** mit RS 403.31 abgestimmt und weist zum 30.06.2020 keine Differenzen aus. Die Barkasse des ESW wird aufgrund der Geringfügigkeit (ca. 2 T€) nicht mit in die Liquiditätsplanung aufgenommen.

Bei den Investitionsauszahlungen handelt es sich um den Kauf einer Kehrmaschine (235T€), von 40 Papierkörben samt Zubehör (43T€), sowie die erste Abschlagszahlung für vier weitere Glättemeldealagen (66T€ davon 50% förderfähig).

Die Liquidität des ESW liegt zum Stichtag 30.06.2020 bei 2.318 T€. Hinzu kommen rund 9,717 Mio. € aus dem Darlehen für das Projekt der Sanierung des Standortes Klingelholl. **Die Gesamtliquidität über 12,035 Mio. €** wird über das Cashpooling der Stadt zur Verfügung gestellt. Guthabenzinsen werden aufgrund der Zinsentwicklung seit 05.2016 nicht mehr gezahlt.

Liquiditätsplanung 2020 (ohne Darlehen)						
Saldo Liquidität Vormonat	2.318	452	2.613	1.385	71	3.073
Periode	07.2020	08.2020	09.2020	10.2020	11.2020	12.2020
Summe Einnahmen	255	5.401	474	494	5.497	484
Straßenreinigungsgebühren	0	2.541	0	0	2.541	0
öffentliches Interesse Straßenreinigung	0	728	0	0	728	0
Entleerung Papierkörbe	0	169	0	0	169	0
Winterdienst Grundsteuer B	0	575	0	0	575	0
Fahrbahnwinterdienst	0	450	0	0	450	0
Gehwegwinterdienst	0	275	0	0	275	0
Vermietung	0	271	0	0	271	0
Umsatzerlöse aus Werkstatt, Sonderreinigung etc.	178	379	460	480	392	440
Verkäufe	0	0	0	0	0	0
Zuschüsse	9	8	8	8	91	8
Sonstige Einnahmen	20	6	6	6	6	36
Vorsteuer	48	0	0	0	0	0
Zinseinkünfte	0	0	0	0	0	0
Summe Ausgaben	-2.121	-3.240	-1.702	-1.807	-2.495	-1.702
Ausgaben Personal	-915	-1.002	-1.002	-1.002	-1.795	-1.002
Kreditoren	-822	-700	-700	-805	-700	-700
Sonstige Ausgaben	0	0	0	0	0	0
Umsatzsteuer	-124	0	0	0	0	0
Zinszahlungen (Darlehen 25 Mio.)	-105	-435	0	0	0	0
Tilgungsleistungen (Darlehen 25 Mio.)	-143	-571	0	0	0	0
Investitionsauszahlungen (Fahrzeuge, BGA, etc.)	-12	-532	0	0	0	0
Saldo Liquidität laufender Monat	-1.866	2.161	-1.228	-1.313	3.002	-1.218
-						
Liquidität aus laufendem Geschäft zum Stichtag	452	2.613	1.385	71	3.073	1.855

Restdarlehen Sanierung Standort Klingelholl zum Stichtag*	9.717	9.717	9.426	9.426	9.426	9.426
--	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------

*Verwendungszeitpunkt kann noch nicht abgesehen werden.

Gesamtliquidität ESW zum Stichtag	10.169	12.330	10.811	9.497	12.499	11.281
--	---------------	---------------	---------------	--------------	---------------	---------------

Die Liquiditätsplanung 2020 im Bereich der Investitionen ist angelehnt an den Wirtschafts-/Vermögensplan 2020 ESW sowie die Gebührenkalkulation Straßenreinigung 2020.

Es kann zu Rundungsdifferenzen kommen.

Im Bereich der Investitionsauszahlung für Fahrzeuge, BGA etc. wird mangels Prognose von linear über das Jahr verteilten Werten ausgegangen.